

Bedienungsanleitung Sdggmrss

31 81 4956 000 – 1 bis 096 – 9

2. Ausgabe



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
Erstellt		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Dipl.-Ing. Erik Lackner	+43 664 8417140	04.08.2017	<i>[Signature]</i>
Inhalt geprüft (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft	RCA Stab Personal	Ing. Schroll Michael	+43 664 6174599	04.08.2017	<i>[Signature]</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Luif Stefan	+43 664 2867343	04.08.2017	
Freigegeben für Verteilung		Geschäftsführer RCW	RCW	Ing. Adamiczek Christian	+43 664 6179066	04.08.2017	<i>[Signature]</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

1.	<i>Allgemeine Hinweise</i>	3
1.1	Benutzerhinweis	3
1.2	Verwendungszweck.....	3
1.3	Arbeitnehmerschutz.....	3
2.	<i>Technische Daten</i>	4
2.1	Beladeschema	4
2.2	Details.....	5
3.	<i>Bedienungsvorschriften</i>	6
3.1	Allgemeine Hinweise	6
3.2	Containerfittings	7
3.3	Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter	8
3.4	Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter.....	9
3.5	Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern.....	10
3.6	Bedienungshinweise Stützbock	11
3.7	Klappbarer Handgriff	13
4.	<i>Verhalten bei Beschädigungen am Wagen</i>	14
4.1	Verständigung und Behandlung von Schäden.....	14

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet: <http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/Beladetarif/index.jsp> zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht. Des Weiteren sind unter: http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp die Bedienungsanleitungen abrufbar.



Achtung!

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

1.2 Verwendungszweck

Der sechsachsige Drehgestell - Flachwagen ermöglicht die Beförderung von einheitlichen oder gemischten Lastanordnungen auf der ganzen Wagenlänge:

- ohne Überschreiten der internationalen Begrenzungslinie – Groß Container von 20', 30', 40' und 45' Länge und 8' Höhe gemäß dem UIC – Merkblatt 592-1 und -2
- Wechselbehälter mit Bestimmungscode C gemäß UIC – Merkblatt 596-6 bis 2.500 mm
- Wechselbehälter mit Bestimmungscode C sowie Piktogramm P im Dreieck
- Sattelanhänger mit Codennummernschild P

1.3 Arbeitnehmerschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



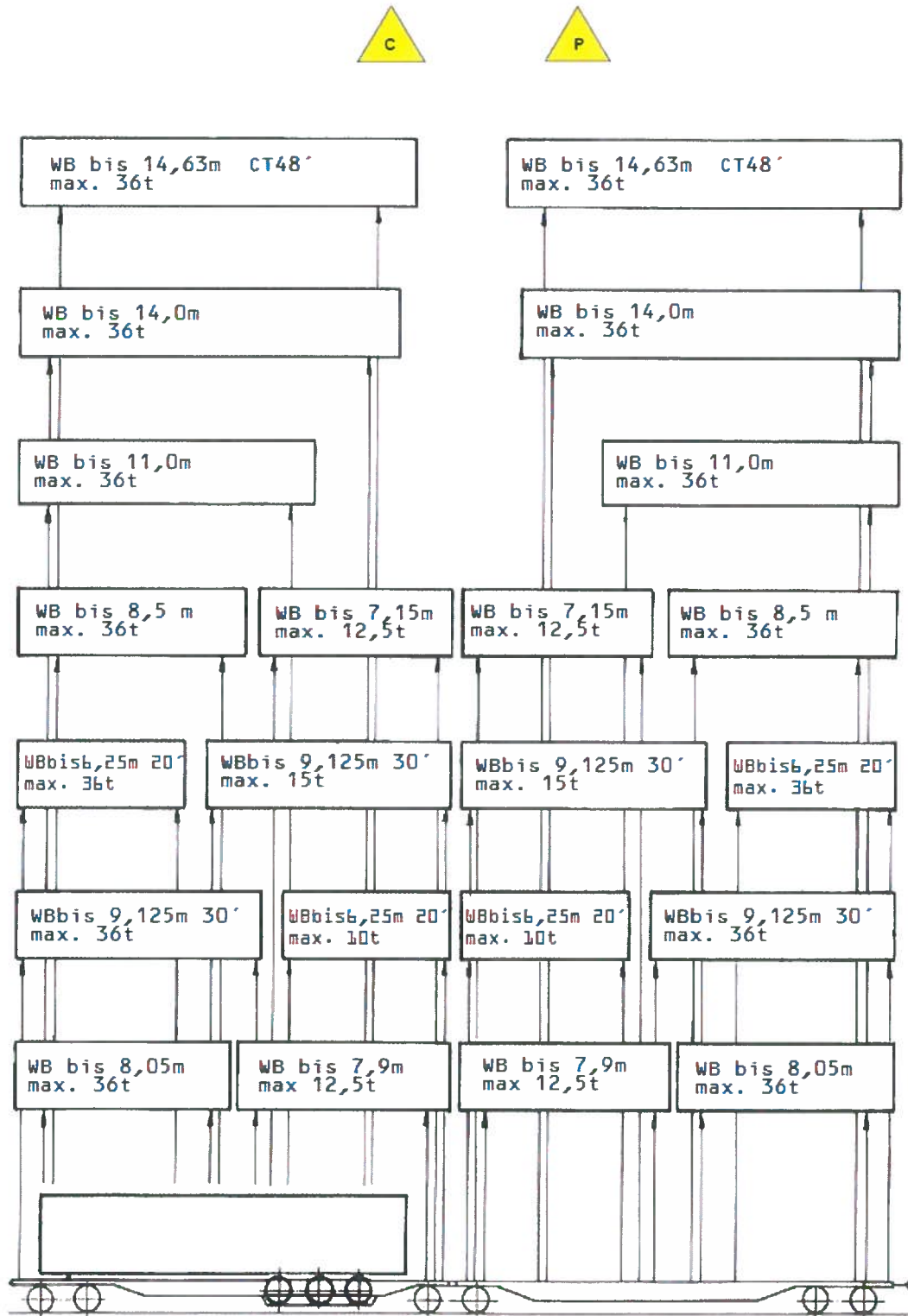
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Ein Aufstieg auf die Ladefläche des Wagens darf ausschließlich nur über die Laderampe oder über die am Wagen angebrachte Aufstiegshilfe (Auftritt) erfolgen.

2. Technische Daten

2.1 Beladeschema





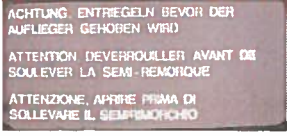






2.2 Details


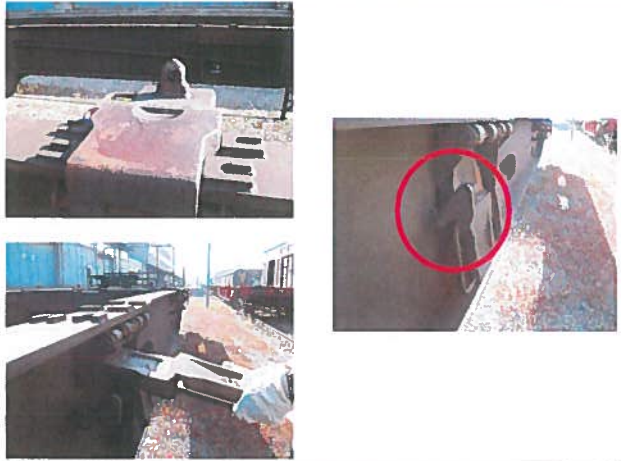


Gattungszeichen		Sdggmrss				
Typennummer		4956				
Achsenanzahl		6				
Achsstand, Drehzapfenabstand m		2 X 14,20				
max. Länge über Puffer = LÜP m		33,94				
Eigengewicht t		33,00				
Streckenklasse		A	B	C	D	
Lastgrenze t		s 63,0	75,0	87,0	102,0	**
		ss 63,0		67,0		
Ladelänge = L m		16,10				
Ladebreite = B m		2,50				
Ladehöhe = H m						
Ladefläche m ²						
Laderaum m ³						
Fußbodenhöhe über SO m		1,15				
Sonstige Anschriften		Zeichen für Wechselbehälter „C“ und Sattelanhänger „P“, Knickwinkel „2°00’ R 75 m Containeraufstandshöhe 1155 mm, „Verriegelt“ bei Cotainerfittings, beim Stützbock Bedienungshinweise, „Tropfbecher entleeren“				
Besonderheiten		26 Riegelzapfen klappbar, teilweise verschiebbar				

3. Bedienungsvorschriften


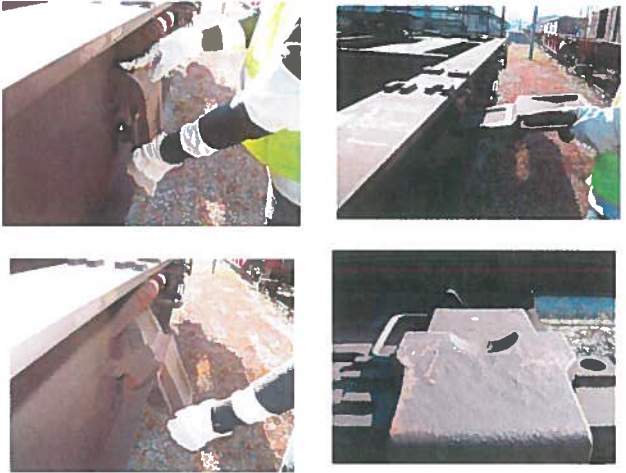
3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Anschriften / Warnhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lastgrenzraster. • Containeraufstandshöhe. • Einheitstaschenwagen der Bauart 1a und 1b mit einem Stützbock. • Warnhinweis zur Behandlung von Sattelanhängern. • Knickwinkel. • Kleinster befahrbarer Bogenhalbmesser. • Hinweis für Kingpinverriegelung. 	     
<p>Wagen bewegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern. 	
<p>Verschub</p> <ul style="list-style-type: none"> • An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken). • Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht. • Als Einzelwagen mind. befahrbarer Gleisbogenradius 75 m (unter 100 m Radius nur mit Kuppelstange). 	 

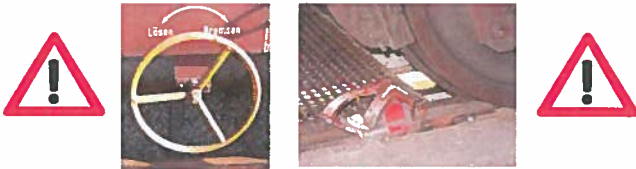

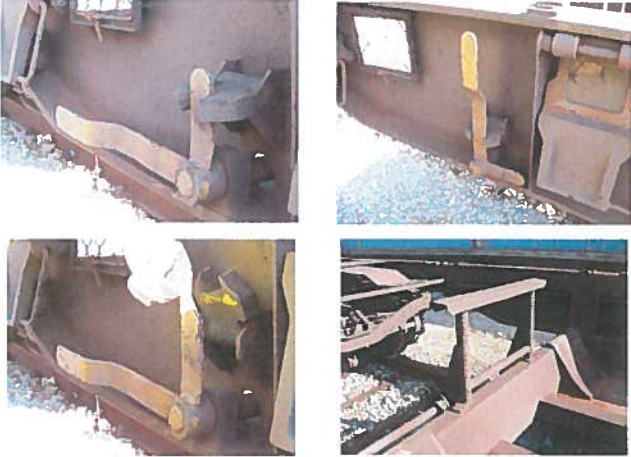
3.2 Containerfittings

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	 <p>The image shows two red triangular warning signs with exclamation marks. Between them are two diagrams: one of a hand turning a yellow wheel with 'Locken' and 'Entlocken' labels, and another showing a red chock being placed under a wheel.</p>
<p>Abklappen der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Aufsetzapfen in Oberlage, wird er mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht bis die Sicherung wirksam ist. 	 <p>Two photographs: the left one shows a person's hands pulling a fitting out of the frame; the right one is a close-up of the fitting being flipped, with a red circle highlighting the pivot point.</p>
<p>Aufstellen der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Aufsetzapfen in Ruheposition (heruntergeklappt), kann dieser nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden. In die obere Lage nur die Containeraufsetzapfen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind. 	 <p>Four photographs: two close-ups of hands flipping the fitting up, and two wider shots of the fitting in its upright position on the wagon.</p>
<p>Verschieben der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Die jeweils äußersten Containerfittings sind verschiebbar, um diese in der Ruheposition sichern zu können bzw. um beim Aufstellen der Containerfittings in die richtige Position gebracht werden zu können. 	 <p>Two photographs: the left one shows a hand sliding a fitting along the frame; the right one shows a person working on the fittings on a wagon.</p>

3.3 Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	 <p>The image shows two red triangular warning signs with exclamation marks. Between them are two photographs: the left one shows a yellow handwheel with 'Lösen' (release) and 'Anziehen' (tighten) labels, and the right one shows a red brake shoe mechanism.</p>
<p>Abklappen der Zwischenunterstützungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Zwischenunterstützung in Oberlage, wird diese mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht, bis die Sicherung wirksam ist. 	 <p>The image contains three photographs. The top-left shows a white intermediate support being lifted. The bottom-left shows the support being rotated. The right-side image is a close-up of the support mechanism with a red circle highlighting a specific part.</p>
<p>Aufstellen der Zwischenunterstützungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Zwischenunterstützung in Ruheposition (heruntergeklappt), kann diese nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden. In die obere Lage nur die Zwischenunterstützungen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind. 	 <p>The image contains four photographs. The top-left shows a worker in a high-visibility vest adjusting the support. The top-right shows the support being rotated into the upright position. The bottom-left shows a close-up of the support being locked. The bottom-right shows the support fully set up in the upright position.</p>




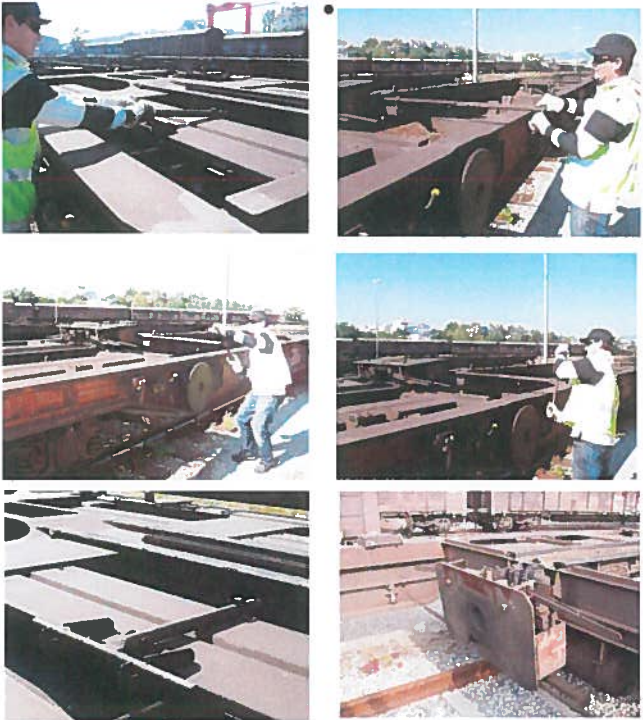
3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Nach jeder Entladung ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p>Aufstellen der Mittenunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Mittenunterstützung in Ruheposition, wird diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach rechts aufgestellt. Der Betätigungshebel muss soweit nach rechts gedreht werden, bis die Sicherung einrastet. 	
<p>Umlegen der Mittenunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Mittenunterstützung aufgestellt, kann diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach links in Ruheposition gebracht werden. Der Betätigungshebel muss soweit nach links gedreht werden bis die Sicherung einrastet. 	

3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelauflegern

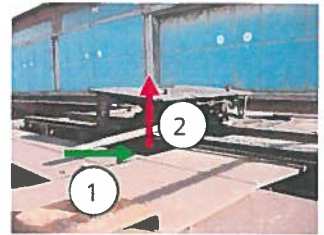
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- oder Entladung mit Sattelauflegern sind alle Containerfittings in Ruheposition (nach außen) zu klappen und zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- und Entladung mit Sattelauflegern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p>Kingpinverriegelung (Sattelzapfen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Es ist darauf zu achten, dass vor der Entladung von Sattelauflegern die Verriegelung am Stützbock (Kingpin) entriegelt werden muss. 	

3.6 Bedienungshinweise Stützbock

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Wird der Stützbock nicht benötigt, wie z. B. beim Transport von Containern oder Wechselbehältern, ist dieser in Ruheposition zu bringen und zu verriegeln.</p>	
<p>Entriegelung Stützbock</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch Drehen des Arretierungsrades wird der Stützbock gelöst und auf die Führungsschiene gehoben. 	
<p>Stützbockbetätigung</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Entnahme des Steckschlüssels, der am Wagen befestigt ist, kann die Stützbockbetätigung in Wirkstellung gebracht werden. Durch Drehen der Stützbockbetätigung nach links oder rechts kann der Stützbock in die benötigte Position gebracht werden. Wird die Stützbockbetätigung nicht mehr benötigt, ist diese in Ruheposition zu bringen und der Steckschlüssel wieder am Wagen in seiner Halterung aufzubewahren. 	

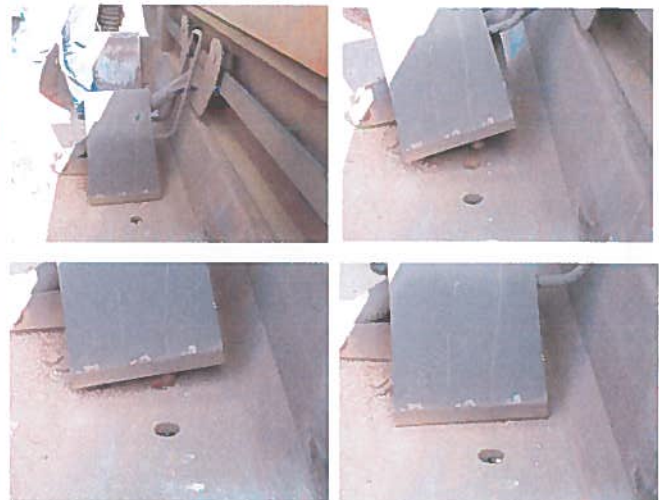
Kingpinverriegelung

- Zum Entriegeln des Kingpins den Entriegelungshebel nach rechts bzw. links (1) und anschließend nach oben drücken (2), bis dieser in der oberen Stellung stehen bleibt.
- Nach Entladung kehrt der Entriegelungshebel automatisch wieder in die ursprüngliche Position zurück (Kingpin verriegelt). Dadurch ist die automatische Verriegelung gewährleistet.







Radvorleger

- Durch Kippen des Radvorlegers wird dieser entsichert und kann in die benötigte Position geschoben werden.
- Es ist darauf zu achten, dass der Radvorleger wieder in die Arretierlöcher einrastet.



3.7 Klappbarer Handgriff

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen.</p>	
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Wagen ist mit zwei klappbaren Handgriffen versehen. 	
<p>Umlegen des Handgriffs</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Anheben der den Handgriff in der Gebrauchslage haltenden Hülse ist es möglich den Handgriff in Richtung zum Wagen hin herunterzuklappen. 	
<p>Auflagerung des Handgriffs</p> <ul style="list-style-type: none"> Der zugeklappte Handgriff liegt am Puffer auf. 	

4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

4.1 Verständigung und Behandlung von Schäden

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608

swd-zentral@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – Austria GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).